Bildungsmanagement und Bildungsmarketing Masterclass

Bildungsmanagement · Anbieter: IU Akademie IU Internationale Hochschule

FÖRDERUNG & KOSTEN

Kurspreis: auf Anfrage

Förderfähig über: Bildungsgutschein

AZAV-zertifizierter Bildungsträger — Förderung durch die Agentur für Arbeit möglich

Kursdaten auf einen Blick

Durchführung	Online
Lernformat	Self-Paced
Dauer	8 Monate in Vollzeit oder 16 Monate in Teilzeit
Unterrichtssprache	Deutsch
Kursstart	Startet alle 14 Tage
Vorkenntnisse	Keine Vorerfahrung
Abschluss	Zeugnis auf Hochschulniveau
Inklusive	Berufscoaching, Notebook / Tablet (geliehen)

Bildungsträger & Kontakt

IU Akademie IU Internationale Hochschule
Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
Telefon: 030 22027283
E-Mail: weiterbildung@iu-akademie.de
Web: https://www.iu-akademie.de

Kurs online ansehen

01 Kursbeschreibung

Insbesondere im digitalen Zeitalter sind neue Herausforderungen und Chancen für Pädagogik und Bildungsmarketing entstanden. Das hängt auch mit einem immer größer werdenden Bildungsangebot zusammen. Hier braucht es Menschen, die sich vor allem um die Konzeption, das Management und Vermarktung kümmern. Mit Deiner Weiterbildung Bildungsmanagement und Bildungsmarketing Masterclass hast Du die Nase vorn.

Deine Weiterbildung beschäftigt sich intensiv mit den verschiedenen Handlungsfeldern und Zielgruppen der Pädagogik im digitalen Zeitalter. Dazu brauchst Du ein fundiertes Verständnis der pädagogischen und psychologischen Lerntheorien und deren Integration in ein digitales Umfeld. Außerdem betrachtest Du das lebenslange Lernen, um in der dynamischen Bildungslandschaft erfolgreich zu agieren. Du beschäftigst Dich mit der Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen und lernst, wie Du dazu maßgeschneiderte Lehr- und Lernkonzepte entwickelst. Das Bildungsmanagement spielt ebenfalls eine Schlüsselrolle in Deiner Weiterbildung. Dazu wirst Du befähigt, Ressourcen effizient zu nutzen, Teams zu führen und Bildungsangebote kontinuierlich zu optimieren. Im Bildungsmarketing lernst Du vor allem auch das Onlinemarketing näher kennen. Es geht um den Einsatz digitaler Marketinginstrumente, Social-Media-Strategien und Online-Plattformen, um den Erfolg von Bildungsinitiativen zu steigern. In einem Projekt wirst Du noch einmal stärker in die Kultur- und Medienpädagogik eintauchen.

02 Lehrplan & Module

1. Handlungsfelder und Zielgruppen der Pädagogik im digitalen Zeitalter

In diesem Kurs erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in ausgewählte pädagogische Handlungsfelder und Zielgruppen entlang der Lebensspanne. Da sich pädagogische Handlungsfelder an Lebensaltern orientieren, variieren auch die pädagogischen Angebote und Methoden, je nachdem, welche Zielgruppe in welchem Alter in den Fokus rückt.
Vor diesem Hintergrund werden zunächst Lern- und Bildungsprozesse über die Lebensspanne thematisiert, bevor ein Überblick über Handlungsfelder, Institutionen und Organisationen der Pädagogik gegeben wird. Als beutende biografische Erfahrung wird dabei auch die Gestaltung von Übergängen zwischen den Bildungssystemen wichtig sowie die Notwendigkeit zur multiprofessionellen Zusammenarbeit (bspw. an der Schnittstelle zur Kinder- und Jugendhilfe und Sozialer Arbeit) und Kooperationen zwischen den Bildungssystemen.
Daran anschließend wird der Blick gezielt auf Veränderungen und Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerichtet, die nicht nur individuelle Lebensverhältnisse, sondern auch das Bildungssystem beeinflussen und zukünftig beeinflussen werden. Demografischer Wandel, Globalisierung und Digitalisierung stellen nur einen kleinen Ausschnitt gesellschaftlicher Megatrends dar und dennoch prägen sie das pädagogische Handeln und damit auch die Interaktion und Beziehungsgestaltung zwischen Pädagog*innen und Adressat*innen maßgeblich. Dies wird an ausgewählten Handlungsfeldern sowie am Beispiel der Digitalisierung näher ausgeführt und gleichzeitig werden pädagogische Angebote und Methoden der einzelnen Handlungsfelder vorgestellt.
Abschließend wird den Studierenden an praxisnahen Beispielen aufgezeigt, wie pädagogische Arbeit im System des Lebenslangen Lernens gelingen kann und Adressat*innen unterschiedlichster Lebensalter in deren Entwicklung begleitet und unterstützt werden können.
Kursinhalte
Lern- und Bildungsprozesse über die Lebensspanne Lebenslanges Lernen und bildungsbiografische Perspektiven
Die pädagogische Konstruktion der Adressat*innen
Kindheit, Jugend und junges Erwachsenenalter
Erwachsenenalter und höheres Alter
Übergänge im Lebenslauf als Bildungs- und Lernanlässe
Pädagogisches Handeln im 21. Jahrhundert: Grundlagen und Herausforderungen Grundformen, Maximen, Technologien und Kernaktivitäten
Arbeitsbedingungen und Anerkennung pädagogischer Berufsgruppen
Relevanz digitaler Medien für Wissen und Bildung
Inklusive und diversitätssensible Gestaltung von Bildung und Erziehung
Kompetenzanforderungen und Professionalisierungsprozesse
Handlungsfelder, Institutionen und Organisationen der Pädagogik Gesellschaftliche, politische und rechtliche Rahmenbedingungen von Bildung
Handlungsfelder, Institutionen und Organisationen der Pädagogik
Transitionen im Bildungssystem: Aufgaben, Herausforderungen und (inter-) disziplinäre Schnittstellen
Multiprofessionelle Zusammenarbeit und interorganisationale Kooperationen
Wissenschaftliche Perspektiven auf Bildung, Erziehung und Betreuung
Kindertageseinrichtungen als Bildungsorte Bildungsort/Sozialisationsinstanz Familie
Kindertageseinrichtung zwischen Bildung, Erziehung und Betreuung
Digitalisierung der frühen Bildung
Jugendbildung als Ort pädagogischer Praxis Schulische Bildung
Außerschulische Jugendbildung
Maßnahmen beruflicher Bildung
Digitalisierungsprozesse in der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
Hochschulbildung, Erwachsenen- und Weiterbildung Bildung in hochschulischen Einrichtungen
Erwachsenenbildung und Weiterbildung
Bildungsarbeit in Wirtschaft und Betrieb
Digitalisierung in Hochschule, Erwachsenen- und Weiterbildung
Best Practice-Beispiele: Pädagogische Arbeit im System des Lebenslangen Lernens Übergänge im Bildungssystem gestalten
Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams verwirklichen
Medienpädagogische Professionalisierung pädagogischen Personals

2. Pädagogische und psychologische Lerntheorien unter Berücksichtigung der Digitalisierung

Lernen findet in allen Lebensphasen, in vielfältigen Situationen und auf unterschiedliche Art und Weise statt. Je nach Lebenssituation, in Abhängigkeit von Lern- und Bildungsbedürfnissen sowie individuellen Lernvoraussetzungen, lernen Kinder, Jugendliche, Erwachsene und hochaltrige Erwachsene und bilden sich weiter, und zwar nicht nur in schulischen, berufs- und hochschulischen, sondern insbesondere auch in außerschulischen Kontexten, geplant und ungeplant.
Dabei nimmt insbesondere die Digitalisierung seit geraumer Zeit großen Einfluss auf die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen. Digitale Medien erschließen nicht nur neue Lernmöglichkeiten, sondern stellen auch Verbindungen zwischen formalem und informellem Lernen her. Mit der Möglichkeit, jederzeit lernen zu können, sind aber auch Herausforderungen und Risiken verbunden, die diskutiert werden müssen.
Vor diesem Hintergrund setzen sich die Studierenden in diesem Kurs intensiv mit Theorien, Methoden und empirischen Befunden des Lernens und Lehrens in unterschiedlichen Bildungskontexten auseinander. Dabei werden auch Rahmenbedingungen und ebenso Einflussfaktoren auf das Lernen vorgestellt und Strategien zur Lernförderung mit an die Hand gegeben. Ziel ist es, den Studierenden die Grundlagen mit auf den Weg zu geben, um lehr-lernrelevante motivationale, kognitive und emotionale Bedürfnisse Lernender erfassen und für die eigene Konzeption von Lernszenarien (auch im virtuellen Raum) mit unterschiedlichen Adressat*innen berücksichtigen zu können. Entsprechend werden auch die notwendigen Kompetenzen thematisiert, die Lehrende benötigen, um Adressat*innen in deren Lern- und Bildungsprozessen zu unterstützen.
Kursinhalte
Lernen, ein Leben lang Begriffliche Grundlegung: Lernen im pädagogischen und psychologischen Diskurs
Lernen in einer digitalen Welt: Chancen und Risiken
Lernen als Voraussetzung für Teilhabe?
Lerntheoretische Grundlagen und deren Anwendung in der Praxis Klassische Lerntheorien
Neuere Lerntheoretische Ansätze
Medien und Lerntheorien
Rahmenbedingungen des Lernens Lernkontexte
Lernformen und Lernräume
Medien
(Digitale) Lernumgebungen
Einflussfaktoren auf Lernen Lebenswelt und Biografie
Entwicklungsprozesse
Lernen und Arbeiten
Lernen mit Anderen
Strategien zur Lernförderung
Professionalität der Lehrenden (Medien-) Kompetenzen
Interaktion und Kommunikation
Lernberatung und -begleitung
Einblick in die empirische Lehr-Lernforschung Voraussetzungen für Lernen
Lernmotivation: Forschung, Modelle und Befunde
Lernwiderstände und Lernschwierigkeiten
Zufriedenheit und Lernerfolge
Erkenntnisse zum Lerntransfer
Best Practice-Beispiele: Kritische Reflexion Didaktisches Design und Konzeption von Lernangeboten in Kita, Schule, Hochschule, Erwachsenen- und Weiterbildung
Konzeption von E-Learning-Szenarien in Kita, Schule, Hochschule, Erwachsenen- und Weiterbildung
Status Quo: Welche Forschungsdesiderate und Entwicklungspotenziale sind erkennbar?
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Hausarbeit

3. Einführung in das lebenslange Lernen

Die Studierenden werden in diesem Kurs in die Erwachsenenbildung und Weiterbildung als Grundlage des Studiengangs eingeführt. Sie erwerben hier Kenntnisse der spezifischen Struktur der Erwachsenenbildungswissenschaft und des Erwachsenenbildungsfeldes anhand erwachsenenpädagogischer Begriffe, Theorien und Forschungsbefunde. Von besonderer Bedeutung sind hier auch die verschiedenen Subwelten der Erwachsenenbildung und deren Anforderungen, wie bspw. politische Bildung und betriebliche Weiterbildung. Sie lernen die zentralen bildungspolitischen Konzepte zum lebenslangen Lernen sowie Bezugnahmen auf historische Entwicklungen kennen und können deren Implikationen für die Bildungspraxis auf der Grundlage theoretischer Wissensbestände zum lebenslangen Lernen kritisch reflektieren. Durch eine Einführung in die Handlungs- und Berufsfelder der Erwachsenenbildung und Weiterbildung wird es möglich, deren Bedeutung für die Berufspraxis einzuordnen. Der Kurs bietet einen ersten Überblick über wesentliche Inhalte des gesamten Studiums, die in nachfolgenden Semestern und Modulen vertiefend bearbeitet werden.
Kursinhalte
Erwachsenenbildung und Weiterbildung = lebenslanges Lernen? Erwachsenenbildung und Weiterbildung Lebenslanges Lernen
Menschenbild, Werte und Normen der Erwachsenen- und Weiterbildung Einblick in die historische Entwicklung
Menschenbild, Werte und Normen
Theoretische Zugänge Eine Theorie der Weiterbildung?
Theorieansätze und Bezugsebenen
Erwachsenen- und Weiterbildungsforschung: Überblick Forschungslinien in der Erwachsenenbildungswissenschaft
Leitstudien, Aktuelle Forschungsthemen und Forschungsfelder
Forschungsmethoden
Gesellschaftliche Rahmenbedingungen von Erwachsenen- und Weiterbildung Bildungspolitischer Kontext
Rechtliche Rahmenbedingungen
Finanzierungsstrukturen
Institutionen und Verbände der Erwachsenen- und Weiterbildung Strukturen der Erwachsenen- und Weiterbildung
Träger, Institutionen und Verbände
Didaktische Perspektiven: Unterstützung des Lernens von Erwachsenen Didaktik: übergreifende Überlegungen
Didaktische Handlungsebenen
Lerntheorien
Didaktische Modelle
Didaktische Prinzipien
Erwachsenenalter und Lernen Erwachsener als Rahmenbedingungen pädagogisch intendierten Handelns
Erwachsenen- und Weiterbildung als Beruf „Klassische“ Aufgaben und Tätigkeitsprofile
Weiterbildung in betrieblichen Kontexten
Personalentwicklung
Weiterbildung – quo vadis?
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

4. Supervision, Intervision, Coaching

In diesem Kurs wird vermittelt, wer in welcher Art und mit welchem Ziel im Rahmen der drei Ansätze Supervision, Intervision und Coaching beraten und begleitet wird und welche Personen/Berufsgruppen dieses nach welcher Ausbildung leisten können. Konkret lernen die Studierenden, wie Individuen, Gruppen und Organisationen sich im Arbeitsumfeld entwickeln können und lernen, ihre Ziele, ihr Verhalten zu reflektieren und im (meist selbst gesetzten Sinne) zu optimieren. In der Supervision und im Coaching werden die Ziele und Inhalte mit der/dem Supervisorin/r bzw. Coach (schriftlich) vereinbart. In der Intervision ist es eine gegenseitige Vereinbarung der Teilnehmenden untereinander. Nach dem Kurs erlangen die Studierenden Wissen über die Art des grundsätzlichen Settings, typische Inhalte und angewandte Methoden und Instrumente in Supervision, Intervision und Coaching. Zudem werden die Besonderheiten der Beratungsansätze sowie die ihr Wandel im Zuge wichtiger Megatrends behandelt.
Kursinhalte
Thematische und theoretische Einordnung der Beratungsansätze Begriff Beratung und theoretische Einordnung
Nutzen von Beratungsansätzen
Menschenbilder
Gemeinsame Grundsätze
Supervision Definition von Supervision
Ziele und Aufgaben von Supervision
Voraussetzungen von Supervision
Abgrenzung und Grenzen von Supervision
Formen von Supervision
Einsatzfelder von Supervision und Fallbeispiele
Intervision Definition von Intervision
Ziele, Aufgaben und Voraussetzungen von Intervision
Ablauf eines Intervisionsprozesses
Grenzen und Störquellen
Coaching Definition von Coaching
Ziele und Aufgaben von Coaching
Coaching für Fach- und Führungskräfte
Coaching als Methode
Coaching als Personalentwicklungsmaßnahme
Methoden und Instrumente des Coachings Ablauf eines Coaching-Prozesses
Spezielle Coaching-Ansätze
Besonderheiten der Beratungsansätze Konglomerate unterschiedlicher Interessen
Rahmenbedingungen erfolgreicher Konzepte
Besonderheiten der Kommunikation
Emotion und Krisenintervention in Beratungsprozessen
Vorurteile, Stereotype im Beratungsprozess
Beratungsansätze im Wandel der Zeit Digitalisierung und virtuelles Coaching
Auswirkungen der Internationalisierung
Auswirkungen des Wertewandels
Auswirkungen des demografischen Trends
Genderaspekte in der Beratung
Einsatzgebiete und Besonderheiten Pädagogische Beratung
Beratung in der Sozialen Arbeit
Beratung im Wirtschaftskontext
Sonstige
Professionalisierung in der Beratungsarbeit Problematik
Weiterbildung und Qualifizierungsangebote
Berufsverbände und Ausbildungsstandards
Ausblick
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

5. Bildungsmanagement

Mit zunehmender Bedeutung von lebenslangem Lernen nimmt das Gewicht des strategischen Bildungsmanagements zu. Dies bringt eine Reihe von Aspekten mit sich, welche Einfluss auf die Tätigkeiten sowie auf die Anerkennung von Bildungsmanagement als eigenständiges Aufgabenfeld und als Profession haben.
In diesem Kurs wird ein Überblick über das professionelle Bildungsmanagement gegeben und es werden die wesentlichen Herausforderungen diskutiert. Als Grundlage dienen die wichtigsten theoretischen Aspekte des Bildungsmanagements.
Grundlegende Kenntnisse über didaktische Konzepte, die im Bildungsmanagement relevant sind, zeichnen professionelles Bildungsmanagement aus. Sie bilden die Basis für das Recruiting von Lehrenden und unterstützen die Argumentation gegenüber Auftraggebern und Stakeholdern.
Um Bildungsmanagement in Unternehmen zu implementieren oder in die Personalentwicklung einzubinden, ist eine strategische Vorgangsweise erforderlich. In diesem Kurs wird das notwendige Handwerkszeug unter Berücksichtigung von Unternehmenszielen oder Bildungsauftrag vermittelt.
Kursinhalte
Einführung ins Bildungsmanagement Definition Bildungsmanagement
Im Spannungsfeld zwischen Bildung und Management
Theoretische Konzepte des Bildungsmanagements (Bildungsbetriebsmanagement und Bildungsprozessmanagement)
Professionalisierung des Berufsfeldes Handlungsfelder
Aufgaben und Rollen
Kompetenzprofile im Bildungsmanagement
Didaktische Grundlagen Bildungsmanagement Grundlagen der Andragogik/Erwachsenenbildung
Relevante didaktische Prinzipien in der Erwachsenenbildung
Qualitätsmerkmale von Bildungsprozessen
Strategisches Bildungsmanagement Grundlagen strategisches Bildungsmanagement
Zielorientierung
Qualitätsmanagement
Wissensmanagement
Rahmenbedingungen und Konsequenzen
Wesentliche Analysewerkzeuge Bildungsbedarfsanalyse
Marktanalyse
Zielgruppenanalyse
Ziele und Einflussfaktoren für die strategische Rahmenplanung Zielorientierung und Bildungsauftrag
Ressourcenplanung
Infrastruktur
Rechtliche Faktoren
Ablauf von Bildungsveranstaltungen und Gestaltung von Lernumgebungen Lehr- und Lernformate
Curriculumentwicklung
Recruiting von Lehrenden
Bildungsmarketing
Kalkulation und Finanzierung
Durchführen und Begleiten von Bildungsveranstaltungen
Informelle Lernprozesse organisieren und begleiten Selbstgesteuerte/selbstorganisierte Lernprozesse
Training on the Job
Lernkooperationen und Lernnetzwerke ermöglichen und begleiten
Mentoring und Lernbegleitung
Einsatz digitaler Medien
Kompetenzentwicklung von Lernenden Kompetenzbegriff
Kompetenzmodelle
Kompetenzprofile
Bildungscontrolling Evaluierung
Revision
Bildungstransfer
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Examen, 90 Minuten

6. Planung von Bildungsprozessen bei Erwachsenen

Die Gestaltung komplexer Bildungsdienstleistungen ist die Kernaufgabe erwachsenenbildnerisch Tätiger und an voraussetzungsreiche Bedingungen gekoppelt, um pädagogisch professionelles Handeln zu ermöglichen. Hierfür wird fundiertes Fachwissen zu allen Komponenten eines pädagogisch intendierten Bildungsarrangements benötigt. Im Rahmen dieses Kurses werden in erster Linie Inhalte vermittelt, die sich auf die Planung von Programmen und Angeboten in der Erwachsenen- und Weiterbildung beziehen. Neben einem Blick auf die unterschiedlichen Adressaten und Zielgruppen der Weiterbildungsplanung sowie deren Weiterbildungsverhalten, wird auch auf Marketingstrategien Bezug genommen, die u.a. für die Außendarstellung von Weiterbildungsinstitutionen relevant werden können. Die Ebene der betrieblichen Weiterbildung wird dabei immer wieder reflektiert. Abschließend bekommen die Studierenden grundlegende Informationen über Finanzierungsquellen und die Nachbereitung von Weiterbildungsangeboten.
Kursinhalte
Gesellschaftliche und Institutionelle Rahmenbedingungen Organisationsentwicklung und Bildungsauftrag
Didaktisches Handeln auf Einrichtungsebene
Adressaten- und Zielgruppenorientierung Adressaten und Zielgruppen: Begriffsklärung und Analyse
Zielgruppendifferenzierung und soziale Milieus
Weiterbildungsverhalten, -motive und -barrieren
Zielgruppenorientierte Marketinginstrumente Das ablauflogische Modell
b) Aktionsinstrumente des Marketings: Angebots-, Preis-, Kommunikations- und Distributionspolitik
Analyse von Bildungsbedarfen, -bedürfnissen und -interessen Begriffliche Klärung: Bedarf, Bedürfnis, Interesse
Bedarf als Handlungsfeld in der Erwachsenen- und Weiterbildung
(Partizipative) Methoden der Bedarfserhebung
Programmplanung Programme
Planungs- und Analysemodell
Programmplanungshandeln
Dozenten- und Kursleitergewinnung
Angebotsplanung Angebote
Modell der Angebotsentwicklung
Spektrum an Lernformaten
Teilnahmebestätigung und/oder Zertifikat
Nachbereitung von Bildungsangeboten Entscheidung über den Evaluationsgegenstand
Bewertung der Ergebnisse
Finanzierung von Programmen und Angeboten Finanzierungsquellen
Mischfinanzierung im Alltag
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Fachpräsentation

7. Onlinemarketing

Dieser Kurs bedient sich interdisziplinärer Grundlagen, die den Studierenden eine operative und strategische Auseinandersetzung mit dem Thema Onlinemarketing ermöglichen. Hierzu zählen betriebs- und volkswirtschaftliche Prinzipien ebenso wie kommunikative multimediale Grundlagen oder die Betrachtung der grundsätzlichen Tonalität von Onlinemarketing-Kanälen. Dieser ganzheitliche Blick ist essenziell für die strategische Planung: Neben der Betrachtung der Positionierung von Unternehmen im World Wide Web wird im Kurs erarbeitet, wie Onlinemarketing-Auftritte optimiert werden können. Die Erfolgsmessung und Auswertung relevanter Kennzahlen runden die einheitliche Grundlage für dieses übergeordnete Modul ab.
Kursinhalte
Grundlagen des Onlinemarketings Entwicklung und Begriff des Onlinemarketings
Der Onlinekommunikationsprozess
Die elektronische Wertschöpfung
Die Rolle des Onlinemarketings im Marketingmix
Elektronische Geschäftskonzepte und Plattformen
Aktuelle Entwicklungen und Trends
Formen und Kanäle des Onlinemarketings Überblick über die Formen des Onlinemarketings
Affiliate- und Suchmaschinenmarketing
Displaywerbung und E-Mail-Marketing
Social-Media- und Influencer-Marketing
Content-Marketing und Storytelling
Virales Marketing und Word-of-Mouth-Marketing
Native Advertising und Mobile Marketing
Real Time Bidding und Programmatic Advertising
Online-PR
Onlinemarketing-Strategie Ziele festlegen und eine Basis schaffen
Die Customer Journey
Der richtige Channelmix
KPIs definieren und analysieren
Mediaplanung online Prinzipien erfolgreicher Mediaplanung
Mediabudgets zielgerichtet kreieren und strukturieren
Integrierte Kampagnen und Crossmedia-Marketing
Erfolgreicher Mediamix durch Kampagnenmanagement
Der Onlineauftritt Website und Webdesign
Corporate Website
Landingpage
Blog
Onlineshop
Onlinepräsentation und -distribution von Produkten und Dienstleistungen – Vor- und Nachteile
Mobile Marketing und M-Commerce Grundlagen und Einordnung des Mobile Marketings
Mobile Web vs. Apps
QR-Code-Marketing und Location-based Services
Mobile Commerce und Mobile Payment
Erfolgsfaktoren mobiler Kampagnen
Onlinerecht Rechtliche Aspekte des Onlinemarketings
Das Urheberrecht und der Umgang mit User-generated Content
Das Recht am eigenen Bild
Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)
Onlinekundenbindung und -service Das AIDA-Modell – Erweiterungen für das Onlinemarketing
Kundengewinnung und Kundenbindung im Onlinemarketing
Onlinekundenbindung im Kundenbeziehungslebenszyklus
Onlinekundenservice
Exkurs: Mass Customization
Web Analytics Kennzahlen im Onlinemarketing
Web Monitoring
Big Data

8. Projekt: Konzeption und Planung in der Kultur- und Medienpädagogik

Kultur- und medienpädagogische Arbeit ist ohne projektorientiertes Vorgehen nicht denkbar. Ob es darum geht, E-Learning-Materialien für die Bildungsarbeit zu konzipieren oder einen Ausstellungsraum kindgerecht aufzubereiten, ob im Einsatz für ein seniorengerechtes Bibliotheksangebot oder für größer angelegte Bildungsprogramme – in all diesen Bereichen sind fundierte Kenntnisse in der Konzeption, Durchführung und Evaluation von Projekten gefordert.
Kursinhalte
Im Zentrum dieses Kurses steht die eigenständige Planung eines Projektes im Bereich Kultur- und Medienpädagogik. Die Studierenden vertiefen dabei ihr Wissen in der Praxis und setzen eine Idee in ein Konzept um. Besonderes Augenmerk liegt hierbei auf der Konzeptionsphase und den damit verbundenen Recherche-, Vorbereitungs- und Planungsprozessen. Ebenso steht die Entwicklung und Anpassung einer Idee an ggf. vorhandene Rahmenbedingungen im Fokus.
Fakten zum Modul: Niveau: Bachelor · Unterrichtssprache: Deutsch · 5 ECTS-Punkte · Modulprüfung: Projektbericht

03 Enthaltene Zertifikate

Trägerzertifikat: Zeugnis auf Hochschulniveau

04 Voraussetzungen

Vorkenntnisse

Niveau: Keine Vorerfahrung

Zulassungsvoraussetzung: gute Deutschkenntnisse auf B2-Niveau.

Die Weiterbildung ist auf dem inhaltlichen Niveau eines Bachelor Studiengangs. Eine Weiterbildung auf Bachelor-Niveau vermittelt grundlegende Kenntnisse und Fähigkeiten in einem bestimmten Fachbereich.

Technische Voraussetzungen

Laptop mit Internetzugang.

05 Zielgruppen & Berufsperspektiven

- Arbeitssuchende
- Fachkräfte

Mögliche Berufsbilder: Bildungsreferent, Online Marketing Manager, Leiter der betrieblichen Aus- und Weiterbildung

NÄCHSTER SCHRITT

Kursdetails online ansehen und Anbieter kontaktieren

IU Akademie IU Internationale Hochschule · Juri-Gagarin-Ring 152, 99084 Erfurt
030 22027283 · weiterbildung@iu-akademie.de · https://www.iu-akademie.de

Online ansehen